

An die GEW

Landesverband Brandenburg

Alleestraße 6A

14469 Potsdam

\_\_\_\_\_  
(Name)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Anschrift)

\_\_\_\_\_  
(Geburtsdatum oder GEW-Mitgliedsnummer)

## Antrag auf Streikgeld

Am \_\_\_\_ . \_\_\_\_\_ 2022 habe ich als Mitglied der GEW an einem Warnstreik in  
\_\_\_\_\_ teilgenommen.

Mein Arbeitgeber hat mir nachweislich der beigefügten Belege für die Streikteilnahme  
\_\_\_\_\_, \_\_\_\_ Euro vom Nettogehalt abgezogen. Hiermit beantrage ich Streikunterstützung  
entsprechend der GEW-Richtlinien für die Entnahme von Mitteln aus dem Kampf- und  
Unterstützungsfonds.

Hiermit beantrage ich den Ausgleich des vollen Nettogehaltsabzuges, weil dies in  
meinem besonderen Fall aus folgenden Gründen sozial geboten ist:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Auszug aus den GEW-Richtlinien für die Entnahme von Mitteln aus dem Kampf- und  
Unterstützungsfonds:

### 1. Streikunterstützung

- 1.1 Für Warnstreiks wird GEW-Mitgliedern der nachgewiesene Nettogehaltsabzug ersetzt; maximal das Dreifache des auf den nächsten vollen Euro aufgerundeten monatlichen Mitgliedsbeitrags. Im Einzelfall kann dem Mitglied auf Antrag der tatsächliche Nettogehaltsabzug gewährt werden, wenn dies sozial geboten ist. Wenn studentische Beschäftigte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen einem Streikaufruf der GEW folgen, wird unterstellt, dass der Ersatz des tatsächlichen Nettogehaltsabzugs sozial geboten ist.

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
(Ort, Datum, Unterschrift)

Anlage: Beleg für den Nettogehaltsabzug